

EUROPAVERLAG



Zana Ramadanani

Die verschleierte Gefahr

Die Macht der muslimischen Mütter und der Toleranzwahn der Deutschen

Ca 240 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
17,90 € (D) / 18,40 € (A)

ISBN: 978-3-95890-077-6

Erscheinungstermin: 3. März 2017

»Die muslimischen Frauen herrschen in der Familie. Ihre Töchter erziehen sie zu willenlosen Lemmings, ihre Söhne zu verwöhnten Machos. Und weil diese Hätschel-Machos damit im Leben scheitern, zu den nächsten Radikalen. Zu den nächsten Terroristen.« *Zana Ramadanani*

Zana Ramadanani ist eine der meinungsstärksten islamkritischen Stimmen Deutschlands: „Wenn wir es nicht wagen, dem politischen Islam entschlossen entgegenzutreten, weil wir Angst vor dem Vorwurf des Rassismus haben, dann ist das selbstzerstörerische Feigheit“, so die 32-Jährige. Sie prangert öffentlich das vorgestrigte Geschlechtsbild im Islam an und erhält dafür viel Zuspruch aber auch Morddrohungen. Für die Menschenrechtsaktivistin gehört ein Islam, der den Koran wort-wörtlich nimmt, der Regeln aus dem Mittelalter einfordert und Frauen missachtet, der Kinderehen stiftet und junge Männer radikalisiert, der die westliche Kultur sowie die hier existierenden Gesetze ablehnt, nicht zu Deutschland.

Als Siebenjährige floh Zana Ramadanani vor dem Balkankrieg mit ihren Eltern von Mazedonien nach Deutschland und wuchs im Siegerland auf. Obwohl ihre Familie als liberal-muslimisch galt, erlebte sie Gewalt und Unterdrückung und immer ging diese von ihrer Mutter aus. Diese lehrte die kleine Zana schon früh, dass eine islamische Frau ohne einen Mann und züchtigem devotem Verhalten nichts wert ist, dass eine Tochter zu gehorchen hat, während ein Sohn alles darf.

Als 18-Jährige musste Zana Ramadanani erneut fliehen. Ihre Zufluchtsstätte: ein Frauenhaus. Sie entschied sich für ein Leben ohne Religion und veraltete frauenverachtende Werte. Für sie ist das Kopftuch „das Leichentuch der freien Gesellschaft“ und ein „Fuck you!“ gegenüber jeder freien unverschleierten Frau und gegenüber jedem Mann. Sie kritisiert die gesellschaftliche wie politische Kurzsichtigkeit gegenüber gewalttätigen Muslimen und die fortdauernde Diskriminierung der Frau im Islam, die gleichzeitig Unterdrückte und Unterdrückerin ist. In ihrem Buch erläutert sie, dass wir den politischen Islam nicht als kulturelle Eigenart verharmlosen dürfen, wenn wir unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung verteidigen wollen und wenn die im Grundgesetz verankerte Gleichstellung von Mann und Frau weiterhin für ALLE gelten soll.

Zana Ramadanani, geb. 1984 in Skopje (Mazedonien), war Mitbegründerin von FEMEN Deutschland und ist heute Mitglied der CDU. Die gelernte Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte studierte Rechtswissenschaft, Politikwissenschaft und Soziologie. Sie setzt sich für Menschen- und besonders Frauenrechte ein, dreht Reportagen und Dokumentarfilme, hält Vorträge und Workshops und ist Landesvorsitzende Berlin des „Deutsche Staatsbürgerinnen-Verband e.V.“ (ältester Frauenrechtsverband in Deutschland) und aktives Mitglied bei Terre des Femmes.

Pressekontakt: Agentur weissundblau / Dorle Kopetzky dorle.kopetzky@weissundblau.de / +49 (0) 8441 859456

Europa Verlag GmbH & Co. KG

Theresienstr. 16. I 80333 München I Tel. +49 (0)89 18 94 733 33 | Fax +49 (0)89 18 94 733 16

Geschäftsführer: Christian Strasser I Amtsgericht München I Registernummer: HRA 99683 I USt.-ID: DE285622000